



Der Ausstellungstitel „Licht hören“ bezieht sich auf das Gedicht „Märkisches Museum“ von Johannes Bobrowski (1917–1965), in dem es heißt: „Es wird hörbar gelb“. Die Auseinandersetzung mit Gedichten der Moderne spielt im Werk der Malerin Carmen Jaud eine zentrale Rolle. Auch bei den Gemälden aus der Serie „Topografie der Farbe Gelb“, die in der Schwäbischen Galerie präsentiert werden und eigens für diese Räume entstanden sind, ist dies der Fall.

Seit Jahren arbeitet die Künstlerin an der übergreifenden Werkgruppe mit dem Titel „Licht hören“. Die sich hierin ausdrückende Synästhesie, die gleichzeitige Wahrnehmung verschiedener Sinneindrücke, ist ihr ein zentrales Anliegen. Carmen Jaud machte sich für dieses Projekt auf die Suche nach Gedichten, in denen die Farbe Gelb thematisiert wird. Es geht ihr dabei jedoch nicht um die Illustration bestimmter Motive, sondern um den „interaktiven Prozess der Transformation von Gedichten zu Bildern.“ Wie in der Lyrik, soll sinnlich Fassbares und Gedankliches zu einer Einheit verschmelzen. Die Gedichte werden zum Impuls für den Malakt. Im Mittelpunkt steht dabei die Intention, durch das Zusammenspiel „zwischen den Sprachbildern der Gedichte und der Malerei einen Raum der Einfühlung für den Betrachter zu schaffen“, wie Carmen Jaud es selbst formulierte.



Ihre ersten Anregungen für die Beschäftigung mit der Farbe Gelb fand Carmen Jaud in der Natur, in ihrer unmittelbaren Umgebung. Nach wie vor handelt es sich bei manchen ihrer Bilder um erinnerte Landschaften, die Empfindungen von Gesehenem und Erlebtem wiedergeben. Beim Malen wird die Wirklichkeit in das, was sie auch sein könnte, transferiert.

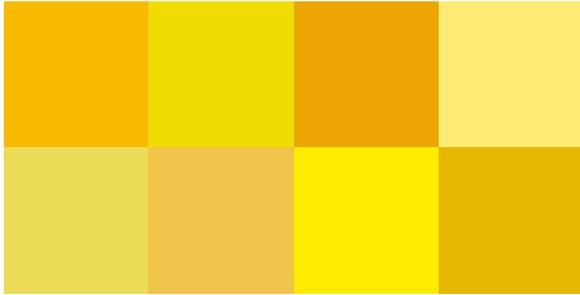
Carmen Jauds Gemälde erinnern teils an Palimpseste, teils an Reliefs: Zunächst einmal besteht der Bildträger häufig aus mehreren Schichten. Darüber hinaus sind manche Bildpartien mit den Händen geformt, teilweise kommt Wachs als gestalterisches Element hinzu. Oftmals wird die Farbe stellenweise abgetragen oder abgewaschen, sodass Schatten entstehen. Mit ihren Arbeiten möchte sie „die Farbe als dynamischen, emotionalen Ort erfahrbar machen und ihrer Elementarkraft einen Auftritt verschaffen. So werden Bilder zu sinnlichen Rückzugsorten, an denen die Erinnerung aufricht, wie ein Blitzlicht die Gedanken beleuchtet oder wie ein wieder aufgespürter Weg vor den Betrachtern liegt“.



Carmen Jaud

1955 in Höchstädt/Donau geboren
 1974–77 Studium der Pädagogik und Kunsterziehung an der Universität Augsburg
 1980/81 Aufenthalt in Neuseeland
 1983/84 Mitarbeit am Literaturmagazin „Spiral“
 Seit 1992 zahlreiche Beteiligungen an Gruppenausstellungen
 Seit 1993 Einzelausstellungen im In- und Ausland
 Ab 1994 Veröffentlichungen in der kunstpädagogischen Fachpresse
 1996–99 Lehrtätigkeit an der Universität Augsburg
 Seit 1999 Leitung der Grund- und Mittelschule Augsburg, Centerville-Süd, mit Schwerpunkt Kunst und Musik
 2002 Kunstpreis des Bezirks Schwaben für das Bild „Kein Ort – Nirgend“

Abbildungen:
 „Weil du fern bist“, Triptychon,
 ölbasierter Mischtechnik auf Leinwand,
 je 100 x 100 cm, 2013



Grafik: designwerk.gmbh

Begleitprogramm

Gelb mit allen Sinnen erleben

Sonne, Licht und Heiterkeit, aber auch Neid, Verrat und Feigheit: Je nach Kultur wird Gelb unterschiedlich wahrgenommen. Die Vielfalt der gelben Farbpalette lädt ein, bei Mit-Mach-Stationen mit allen Sinnen spielerisch in die Farbe „zu tauchen“; auch gibt es alltägliche (historische) gelbe Objekte zu entdecken.

Sonntagsführungen mit Bärbel Steinfeld M. A.:

8. Februar, 22. Februar, 12. April, jeweils 15 Uhr

„Vom Pigment zum Bild“, Herstellung gelber Farben mit Naturstoffen,

Vorführung und Workshop mit Dr. Georg Kremer, Fa. Kremer Pigmente, Aichstetten:

Freitag, 13. Februar, 15–18 Uhr, Gebühr: 15,00 EUR inkl. Eintritt; Teilnahme nur mit Voranmeldung

Künstlergespräch mit Carmen Jaud, Moderation

Dr. Mechthild Müller-Hennig: Sonntag, 8. März, 15 Uhr

Familienführungen mit Kreativteil am Sonntag mit Oda

Bauersachs M. A.:

15. Februar, 15. März, jeweils 15–16.30 Uhr

Ferienkurse für Kinder, moderne Kunst erleben mit künstlerischem Gestalten in unserer museumspädagogischen Werkstatt:

A) Donnerstag, 19. Februar, 10–13 Uhr (4–8 Jahre): „Farbmäuse“

B) Mittwoch, 1. April, 10–13 Uhr (8–12 Jahre): „Gelbe Vielfalt – gelbe Farbexperimente“

C) Donnerstag, 2. April, 10–13 Uhr (6–10 Jahre):

„Das Gelbe vom Ei“

Gebühr: 8,00 EUR inkl. Eintritt; Teilnahme nur mit Voranmeldung

Kindergeburtstag ...der etwas andere Tag! Spielerisch gelbe Kunst erforschen mit künstlerischem Gestalten in unserer Kreativ-Werkstatt.

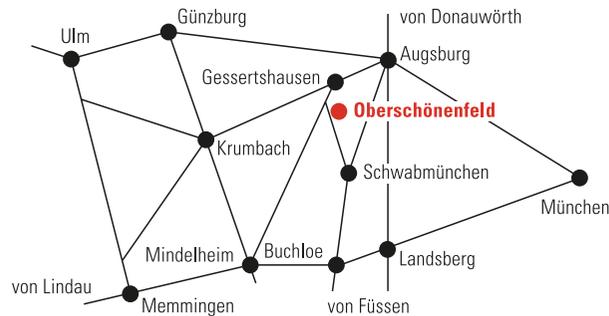
Für 4- bis 8-Jährige: „Farbmäuse – Gelb erleben mit allen Sinnen“

Für Kids ab 9 Jahren: Vergolder-Werkstatt „Leuchtendes Gelb – Wertvolles Gold“

Dauer: 2–3 Stunden, Gebühr: 80,00/120,00 EUR (max. 12 Kinder)

Angebote für Schulklassen und Gruppen:

Altersspezifische, kunstpädagogische Führungen mit kreativem Gestalten in unserer Museums-Werkstatt nach Absprache: Bitte rufen Sie uns an!



Schwäbische Galerie im Volkskundemuseum
Oberschönenfeld
Oberschönenfeld 4
86459 Gessertshausen
Tel. (0 82 38) 30 01-0
Fax (0 82 38) 30 01-10
svo@bezirk-schwaben.de
www.schwaebisches-volkskundemuseum.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr, montags geschlossen.

An allen Feiertagen geöffnet.

Für Gruppen auch nach Vereinbarung.

Titelseite:

„Enthüllet also wild“, ölasierte Mischtechnik, Collage auf MDF-Platte, 125 x 60 cm, 2014

Fotos: Doris Jungwirth



Licht hören

Bilder von Carmen Jaud

18. Januar bis 12. April 2015

Schwäbische Galerie
im Volkskundemuseum
Oberschönenfeld



www.bezirk-schwaben.de